



RAHMENPLAN?

Der Städtebauliche Rahmenplan

ist unser Fahrplan für Rosna:

- **Entwicklung steuern** = Bauprojekte in Einklang mit Entwicklungszielen der Ortschaft
- **Dorfcharakter erhalten**
- **Gemeinschaft + soziale Interaktion** stärken
- **nachhaltige Entwicklungsprinzipien** integrieren
- **Flächen effizient nutzen** und verwalten

Sie haben Ideen?
Bauvorhaben?
Umbaupläne?



Blick in
Rahmenplan



Konstruktiver Prozess
mit Gemeinderat
und Beitrag zur
Ortsentwicklung



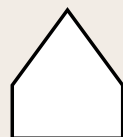
Ideen
entwickeln.
Austausch mit
Ortschaftsrat

STÄDTEBAULICHE LEITLINIEN ROSNA

Für mehr Details:
Siehe Rahmenplan Rosna
auf www.mengen.de

HERAUSGEBER
Stadt Mengen
Hauptstraße 90
88512 Mengen
www.mengen.de

JULI 2026



GRAFIK+INHALT
LARS
consult



STÄDTEBAULICHE

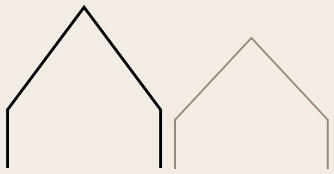
LEITLINIEN ROSNA

INFO-FLYER
FÜR DIE ZUKUNFT DES
ROSNAER ORTSKERNS



Mehr erfahren? QR-Code scannen
und Rahmenplan entdecken

FÜR
BAUWILLIGE
+ PLANENDE



GEBÄUDETYPOLOGIEN

STRASSENILD ACHTEN – CHARAKTER BEWAHREN

Die Hauptstraße prägt das Ortsbild von Rosna. Neubauten sollen sich in Form, Höhe und Stellung einfügen und so das Dorfbild fortführen.

Darauf kommt es an:

1. Straßenraum: Anbaubereich entlang der Hauptstraße einhalten
2. Kubatur: Langhaus-Typ Seitenverhältnis > 1:2
3. Wandhöhe 6–7 m
4. Dach: Steiles Satteldach (> 35°), Gauben < 2/3 d. Dachfläche, Dachflächenfenster frei, gedeckte Farben (Rot, Rotbraun, Anthrazit)
5. max. ein Wiederkehr < 1/3 Gebäudelänge
6. Nebenanlagen: Garagen/Stellplätze zurückgesetzt, Vorgärten freihalten



ROSNA soll lebendig, ortstypisch und zukunftsfähig bleiben. Der Rahmenplan zeigt, wie sich der Ort entwickeln kann – mit einem gestärkten Ortskern, grünen Freiräumen und einer Baukultur, die zum Dorf passt. Bürger*innen sind eingeladen mitzugestalten – für ein starkes Miteinander im Ort.

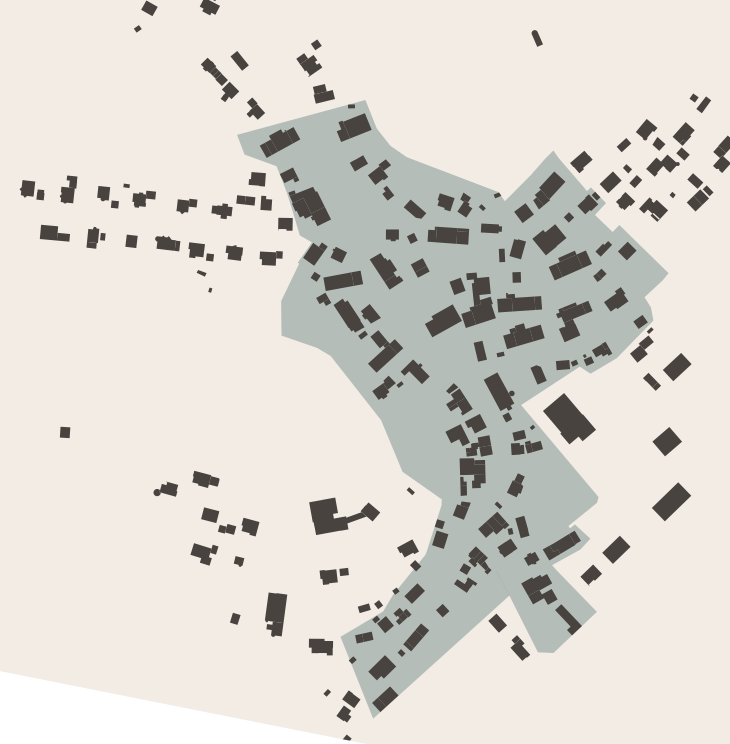
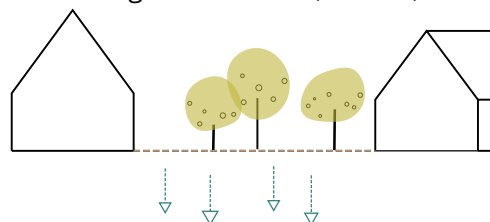
FREIRAUM

DORFMITTE STÄRKEN – GRÜNE RÄUME BEWAHREN

Freiflächen prägen den Charakter von Rosna und laden zum Aufenthalt ein.

Darauf kommt es an:

1. Dorfplatz: Entwickeln, verkehrssicher gestalten, Treffpunkt für Feste (z. B. Maibaum).
2. Freiflächen + Vorzonen: Qualifizieren und gestalten – Lust am Aufenthalt schaffen
3. Streuobstwiesen: Erhalten und pflegen
4. Trampelpfade bewahren
5. Vorgärten: Schützen, entsiegeln, bepflanzen
6. Solitärbäume: Schützen und nachpflanzen für Ortsbild und Klima
7. Einfriedungen: Einheitlich, max. 1,20 m hoch



NUTZUNGEN

LEBENDIGER DORFKERN – RAUM FÜR ALLE

Der historische Ortskern soll gestärkt und vielfältig genutzt werden.

Darauf kommt es an:

1. Innenentwicklung: Attraktiv halten und Nachverdichtung nutzen
2. Nutzungsvielfalt: Wohnen, Arbeiten und Angebote im Ortskern sichern
3. Wohnen ermöglichen: Auch Mietwohnungen schaffen
4. Bestand nutzen: Ökonomieteile und Leerstände zu Wohn- und Gemeinschaftsflächen umwandeln
5. Revitalisierung: Gasthäuser, Seniorenwohnen, Vereine und Treffpunkte im Bestand verankern